

Initiative

„Kinder werden immer wichtiger“

Eine Leipziger Initiative setzt jetzt ein Signal für mehr familienfreundliche Gaststätten. Das Novotel, der Getränkehandel Staupe sowie der Kinder- und Jugendhilfeverein Fairbund haben sich zusammengesetzt, um die Gastronomie attraktiver für Eltern und Kinder zu gestalten. Dazu wurde ein Fragebogen ermittelt, der von Testfamilien ausgefüllt wird und eine Eingruppierung von Lokalitäten ermöglicht.

„Kinder werden immer wichtiger“, sagt Novotel-Direktor Edgar Vonderweiden. Trotzdem sieht der Alltag oft anders aus. So vermeiden viele Eltern den Restaurantbesuch mit dem Nachwuchs, da sie dort oft als Störfaktor empfunden werden. Häufig fehlen selbst grundlegende Dinge wie Kindergerichte, Hochstühle und Beschäftigungsmaterial. Von einer Möglichkeit zum Wickeln, Minibesteck und einer einsehbaren Spielecke mal abgesehen.

Ziel der Initiative ist es aber nicht, derlei Defizite anzuprangern. „Uns geht es darum, einen Wettbewerb zu Gunsten der Familienfreundlichkeit auszulösen“, so Vonderweiden. Oft genügen schon einfache Mittel, um Eltern zu signalisieren, dass sie willkommen sind und auch als Zielgruppe angesehen werden.

In den nächsten Tagen werden Gastronomen angeschrieben und gebeten, sich der Initiative anzuschließen. Stimmen die Wirte zu, schwärmen Testfamilien aus und arbeiten anonym einen Kriterienkatalog ab. „Tester sind Familien mit vorzugsweise zwei Kindern“, sagt Nadine Tunna von Fairbund. „Das sind erfahrene Eltern – ideal für unsere Zwecke.“ Nach dem Lokaltermin werden die für einzelne Kriterien vergebenen Punkte addiert. Mindestens 60 Zähler sind für die Basis-Zertifizierung nötig, 170 reichen für die höchste Stufe Premium excellent. Das System orientiert sich an den Hotelsternen und ermöglicht einen bis maximal fünf so genannte Dolfis. „So heißt der Maskottchen-Delfin unserer Kette“, sagt Novotel-Chef Edgar Vonderweiden.

Wie groß die Herde eines Hauses ist, erfährt der Gast vor Ort per Urkunde und Aufkleber. Auch im Internet werden die Ergebnisse gesammelt. Für die Wirte ist die Aktion übrigens kostenlos. Im Herbst sollen die ersten Lokale zur besseren Orientierung der Eltern zertifiziert sein.

Ingolf Rosendahl